

PROLIFERATIONSTHERAPIE

An der Sportklinik Hellersen wird auch diese Therapieform eingesetzt um Beschwerden am Stütz- und Bewegungsapparat zu behandeln.

Was ist die Proliferationstherapie und wie wirkt sie?

Die Proliferationstherapie ist ein Verfahren zur Behandlung von Schmerzen, deren Ursache in Gelenken liegt. Es wird direkt an akut-verletzte oder chronisch-degenerative Bänder, Gelenkkapseln oder Sehnen eine hochwirksame Lösung gespritzt. Diese löst das Wachstum von Kollagen (Typ I) an der Gelenkstruktur aus, das bedeutet, sie führt zu schnellerem Wachstum beziehungsweise Vermehrung von Gewebe- der Proliferation. Dieses Kollagen ist die Hauptsubstanz des Bindegewebes (der Bänder, Gelenkkapsel und Sehnen). Das Ziel der Therapie ist es, die verletzte oder erkrankte Struktur zu stärken und damit die jeweilige Funktion wieder zu verbessern. In der Folge der Therapie entsteht ein gestärktes Bindegewebe. Die Gelenkstruktur wird stabiler und die Schmerzzustände aus dem verletzten oder erkrankten Gelenk nehmen ab.

Was wird injiziert?

Die injizierten Lösungen bestehen entweder aus osmotisch wirksamen Substanzen wie Glucose oder irritierend-sklerosierenden Substanzen wie Ätoxysklerol. Daneben könnten auch andere Substanzen eingesetzt werden, die unserer Ansicht nach allerdings keinen Vorteil bringen und daher an der Sportklinik keine Verwendung finden.

Wann kann die Proliferationstherapie eingesetzt werden?

Die Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten ist sehr groß. So kann die Proliferationstherapie bei z.B.

- degenerativen Wirbelsäulenleiden (Osteochondrosen, Wirbelgleiten)
- Arthrosen (z.B. Knie, Zwischenwirbel, Finger, Handgelenk)
- Schmerzzuständen infolge von Fehlstatik und Haltungsschäden
- wiederkehrenden Blockierungen der Wirbelsäule und/oder dem Iliosakralgelenk eingesetzt werden.

Risiken der Proliferationstherapie?

Die Risiken der Therapie sind vergleichbar mit üblichen Injektionen und daher bei fach- und sachgerechter Anwendung sehr selten.

Wie oft muß die Therapie durchgeführt werden?

Insgesamt werden je nach Befund 3-6 Injektionen notwendig. Der zeitliche Abstand zwischen den Injektionen kann variieren, liegt im Regelfall bei 8-10 Tagen.

Werden die Kosten von den Krankenkassen übernommen?

Die Kosten für die Proliferationstherapie werden von einigen privaten Krankenkassen übernommen. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten jedoch nicht.

Weitere Informationen

Für weitergehende Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Chefarzt Dr. Nolte

Oberärztin Dr. Laukenmann

Abteilung Konservative Orthopädie und Wirbelsäulenzentrum

Sportklinik Hellersen
Paulmannshöherstr. 17
58515 Lüdenscheid

Tel. 02351 945-2251
Fax 02351 945-2253

